

Petté am 15. Mai 2009

Nachrichtenblatt Nr. 82

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Beinahe 6 Monate weile ich nun wieder in Petté, und es gibt viel zu erzählen!

- Die Augenklinik ist eröffnet worden, renoviert und neu ausgestattet mit einem grossen Konsultationsraum und einem kleinen, klimatisierten Operationssaal, bestückt mit einem robusten Operationstisch (aus den Beständen der Schweizer Armee) und einem Operationsmikroskop. Der neue einheimische Augenarzt, Dr. Blaise Azeufack, hat bereits 3 Tage nach Dienstantritt zu operieren begonnen. Mit den Linsenimplantaten für die Star-Operierten ist Petté „à jour“ ! Auch hat Dr. Azeufak im Dienste der Bevölkerung rund 7000 schulpflichtige Kinder spontan und unentgeltlich augenärztlich untersucht.
- Einmal mehr hat Prof. Dr. Götz Ehmann, Gesichts- und Kieferchirurg aus Hamburg, dem Spital seine guten Dienste zu Verfügung gestellt. Vom 31. März bis 12 April stand er - buchstäblich Tag und Nacht - im Operationssaal und operierte Hasenscharten, Noma, Kiefertumore, Kröpfe, u.u.u. . Herzlichen Dank diesem treuen Freunde von Petté.
- Das Labor wurde - verdankenswerterweise finanziert aus Spendemitteln der Fondation - neu ausgestattet mit einem *ABX Micros 60* zur Erstellung automatischer Blutanalysen sowie einem neuen *Facs count* für die periodischen Befunde bei den Aids-Kranken.
- Im Frauenzentrum wurde die Molkerei-Käserei vergrössert und derart eingerichtet, dass nunmehr 120 Liter Milch täglich bestorganisiert verarbeitet werden können. An der Nachfrage, insbesondere nach den 2g schweren *Tamre*-Käsen, fehlt es nicht. Unser Freund, Dr. Jean Widmer, hat sich wiederum während 2 Monaten in Petté voll für die Aus- und Weiterbildung der jungen, in der Herstellung der Milchprodukte tätigen Frauen eingesetzt. Auch ihm: Ein herzliches *Vergelt's Gott*.
- Zur Erhöhung der Sicherheit und im Blick auf die Gründung eines weiteren Frauen-GIC, des *GIC Rewbe Kabobe* (auf deutsch: Vereinigung der *Frauen, die sich zu helfen wissen*) wurde das Frauenzentrum mit einer Umfassungsmauer umgeben. Den Frauen wurde eine *Herde* von 10 Milchkühen und 4 Kälblein anvertraut, damit so der künftige Tagesbedarf an Frischmilch gedeckt werden kann; auch soll damit für die Frauen eine Verdienstmöglichkeit generiert werden
- ... schliesslich wurde, im Bestreben um die Entwicklungsförderung und mit dem Zweck, den Patienten den Weg zum Spital von Petté angesichts des in der Region arg bestellten Personenbeförderungswesens zu erleichtern, mit dem Transportunternehmen Danaï Express ein Partnerschaftsabkommen abgeschlossen: zwei 18-plätzig Kleinbusse werden nunmehr fahrplanmässig den Personentransport zwischen Petté und Maroua sicherstellen; Bevölkerung und Behörden sind begeistert.

Das wären die *Neuigkeiten aus Petté* ! Der *Alltag* nimmt seinen Lauf; er ist immer belebt und stets voller Überraschungen. Herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle guten Willens sind, und an Sie, liebe Freunde, die mit uns *zusammen* das Hilfswerk von Petté tragen.

Dr. Anne-Marie Schönenberger und die Equipe von Petté

